

Am Kolleg beteiligte Institutionen

An unserem Kooperativen Promotionskolleg „Versorgungsforschung: Collaborative Care“ sind folgende Institutionen beteiligt:

- der Forschungsschwerpunkt Versorgungsforschung in Gerontologie, Pflege und Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Freiburg
- die Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät, angesiedelt an der Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Universitätsklinikums Freiburg
- die Fachrichtung Public Health & Health Education am Institut für Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit der Pädagogischen Hochschule Freiburg
- der Schwerpunkt Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule Freiburg

Zielsetzung des Kollegs

- Vernetzung von Hochschularten und -profilen: Erweiterung des Erkenntnisgewinns durch die Verknüpfung von grundlagenorientierter und angewandter Forschung
- Schaffung von hochschul- und fakultätsübergreifenden Ausbildungs- und Forschungsstrukturen: Kennenlernen anderer Studiengänge und anderer Disziplinen, konstruktive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Perspektiven
- Bündelung von psychologischen, medizinischen, gesundheitspädagogischen, entwicklungswissenschaftlichen, soziologischen und (sozial-)gerontologischen Kompetenzen mit Blick auf die Lebenslaufperspektive

Die Förderung des Kollegs

Unser Kolleg wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.



Kooperatives Promotionskolleg „Versorgungsforschung: Collaborative Care“



Montag und Dienstag, 25.-26.03.2019
Evangelische Hochschule Freiburg
Bugginger Straße 38
79114 Freiburg

www.versorgungsforschung.uni-freiburg.de/promotionskolleg

Vorwort

Die sechste Tagung des Kooperativen Promotionskollegs führt zu einem bewährten Austausch über den Stand der Promotion und die Besprechung von Manuskripten der Promovendinnen fort.

Zum anderen wird die Zeit nach der Promotion in den Blick genommen durch die Diskussion folgender Themen:

- Wie gestalten sich die Karrierewege und Perspektiven von Promovierenden aus bundesweiter Perspektive?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es, wenn sich Forschende im Bereich der Versorgungsforschung etablieren möchten? Wie hat sich die Versorgungsforschung in den letzten Jahren entwickelt und welche Trends werden für die Zukunft angenommen?
- Wie lässt sich die Forschungsarbeit, welche im Rahmen der Promotion geleistet wurde und wird, in nachfolgenden Projekten an den vier beteiligten Hochschulen vertiefen?

Programm am 25.03.2019

10:30 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

10:35-12:00 Uhr: Karrierewege und Perspektiven nach der Promotion

Susanne Walter
(Raum A2)

12:00-13:00 Uhr: Mittagspause

13:00-14:30 Uhr: Fördermöglichkeiten im Bereich der Versorgungsforschung: Trends und Ausblick

Susanne Walter
(Raum A2)

14:30-14:45 Uhr: Kaffeepause

14:45-16:30 Uhr: Ideenwerkstatt Forschungsprojekte

Promovendinnen
(Raum A2)

16:30-17:45 Uhr: Einblick in das Wissenschaftszeitvertragsgesetz

Oliver Trachte
Stellv. Personalratsvorsitzender der Universität
Freiburg
(Raum A2)

Programm am 26.03.2019

9:00-9:15 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

9:15-10:15 Uhr: Effektives Schreiben und Publizieren wissenschaftlicher Artikel: Besprechung von Manuskripten der Promovendinnen

Betreuende und Promovendinnen im Plenum
(Raum A2)

10:15-10:30 Uhr: Kaffeepause

10:30-12:00 Uhr: Möglichkeiten der Vertiefung der Promotionsthemen im Rahmen von künftigen Forschungsprojekten

Betreuende und Promovendinnen im Plenum
(Raum A2)

12:00-13:00 Uhr: Mittagspause und Foto-Termin der Promovendinnen

13:00-15:45 Uhr: Vorstellung des aktuellen Stands der Promotionsvorhaben

Betreuende und Promovendinnen in Kleingruppen
(Räume A3 und A4)